

Tasmanien – Das unbekannte Australien



Cradle Mountain

Im November 2009 habe ich auf meiner Australien-Reise den unbekanntesten Teil von Down Under kennengelernt – Tasmanien! Hierzulande ist dieser Bundesstaat den meisten Leuten nur durch den gleichnamigen „Teufel“ bekannt, aber sonst? Terra incognita! Das möchte ich mit diesem Kurzbericht gerne ändern ...

Tasmanien – wo ist das denn? Die größte australische Insel ist dem südöstlichen Australien vorgelagert, mit 68.400 km² in etwa so groß wie Belgien & die Niederlande zusammen, hat dabei aber nur ca. 490.000 Einwohner – also weniger als Duisburg (!) - und ist unserer MEZ 10 Stunden voraus.

Tasmanien – was gibt's denn da zu sehen ?

Dieses Naturparadies ist – im Gegensatz zu weiten Teilen des Festlands – sehr, sehr grün. Weite Teile sind bis heute noch nicht erschlossen und unglaubliche 30% (!) der Gesamtfläche stehen unter Naturschutz. Die Landschaft ist extrem abwechslungsreich und hat mit fruchtbaren Ebenen, pittoresken (bis 1.617 m hohen) Bergen, Dünengebieten, dichten Urwäldern (wie bei „Jurassic Park“), spektakulären Wasser-fällen, türkisfarbenem Meer,



Hobart - Hafen

weißen Traumstränden und dunkelblauen Bergseen praktisch alles zu bieten. Man wirbt übrigens mit dem klarsten Wasser & der saubersten Luft der Welt ! Highlights sind u.a. die

Hauptstadt Hobart (zweitälteste Stadt Australiens!), Port Arthur (ehem. Sträflingskolonie & UNESCO Weltkulturerbe), die National Parks Franklin-Gordon Wild Rivers, Lake St.Clair / Cradle Mountain und Freycinet (mit der Wineglass Bay), sowie die Bay of Fires. Aber es gibt noch viel, viel mehr zu entdecken ...



St. Columbia Falls

Tasmanien – welche Pflanzen & Tiere leben dort? Wie generell in Australien, gibt's auch in Tasmanien seltene Spezies, die man nur hier findet. Neben dichten Eukalyptuswäldern, palm-großen Farmen, handtellergroßen Rosen, riesigen Lavendel- & Tulpenfeldern, wächst sogar Wein. Die Tierwelt betreffend hatte ich das große Glück Wombats, Echidnas (Schnabeligel), dutzende Wallabies (kleine Kangaroos), Opossums, Zwerg-Papageien, Kakadus und die berühmten Tasmanischen Teufel zu sehen. Darüber hinaus gibt es aber auch noch Platypusse (Schnabeltiere), Pinguine, Wale, Seerobben, ...

Tasmanien – wie kommt man denn da hin? Da man von Deutschland aus kommend sowieso in Sydney, Melbourne oder Brisbane umsteigen muss, lässt sich Tasmanien hervorragend mit einer Australienreise kombinieren. Von dort aus geht's dann entweder per

Flieger weiter in die Hauptstadt Hobart (im Süden) oder von Melbourne mit der Fähre „Spirit of Tasmania“ in die Hafenstadt Devonport (im Norden). Beide Städte eignen sich bestens als Start- bzw. Endpunkt einer Mietwagen- oder Busrundreise, für die man mind. 1 Woche einplanen sollte. Die beste Reisezeit ist übrigens von November bis April, also wenn es bei uns am un-gemütlichsten ist.



Wombat

Sind Sie neugierig geworden ? Dann kontaktieren Sie mich unter **Tel: 0203-36 35 50 oder ulrich.bornschein@derpart.com , - Tasmanien erwartet **SIE!****